

Bericht der TSG-Kegler zum 7. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019

Nach der deutlichen Auswärtsniederlage in Langenfeld wollten wir an diesem Spieltag Wiedergutmachung betreiben. Gegner war die Mannschaft der KSG Duisburg, welche im vergangenen Jahr eigentlich abgestiegen war, aber bedingt durch den Umstand, dass aus der zweiten Bundesliga kein Absteiger in die NRW-Liga kam, doch noch die Klasse halten können.

Wir schickten im ersten Block erneut André Rabe und Stephan Rüsenberg aufs Geläuf, welche zwar gegen Herford in Rückstand geraten waren, aber mit guten Ergebnissen aufgewartet hatten. Gegner auf Seiten der Duisburger waren Bernd Füller und Jörg Ahlburg. Stephan (201) und André (199) begannen solide und konnten sich gleich von ihren Gegnern absetzen. Im weiteren Verlauf konnte sich André steigern und kam über eine Halbzeit von 415 auf ein Endergebnis von 822/10, was den Blocksieg bedeutete. Stephan hingegen hatte einen gebrauchten Tag erwischt und kam über eine Halbzeit von 392 nicht über die Endzahl von 779/8 hinaus, da er die Räumgasse auf der dritten Bahn mit zwei Fehl beendete. Bei ihm passte heute die Länge nicht. Dass dennoch im ersten Block keine Wertung verloren ging lag an den Zahlen von Bernd (751/7) und Jörg (730/5). 120 Holz vor und keine Wertung weg, aber mit Stephans Zahl auch ein Angebot an der Tafel.

Im zweiten Block sollten Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling auf diesem Ergebnis aufbauen. Sie trafen auf Michael Dorrenbach und Roland Jaschke. Matthias setzte sich gleich mit 210 an die Blockspitze. Da konnte Gideon (188) nicht ganz mithalten, hatte aber dennoch Roland (177) und vor allem Michael, dem unsere Bahnen überhaupt nicht zusagten (160) im Griff. Zur Halbzeit ließ Matthias (401) etwas nach, lag im Block aber immer noch vorne. Gideon (359) musste Roland (364) vorübergehend vorbeiziehen lassen, Michael (324) blieb weiter hinten. Auf der dritten Bahn zog Matthias das Tempo wieder an und lag bei 611. Gideon (555) immer noch knapp hinter Roland und deutlich dahinter Michael. Auf seiner (bekanntermaßen starken) letzten Bahn ließ Matthias es nochmal richtig klingeln und heimste mit der Endzahl von 831/12 den Tagessieg ein. Da konnten die anderen drei nur staunen. Von diesen konnte sich am Ende Gideon mit 738/6 durchsetzen, da er Roland (726/4) und vor allem Michael (669/2) in Schach hielt. Somit nach dem zweiten Block eine Wertung abgegeben, aber zwei machbare Zahlen am Anzegebrett.

Im letzten Block betraten für uns Ingo Trenchel und Werner Hengst die Bahnen. Sie trafen auf Willi Schneimann und Horst Ulrich. Auch hier übernahmen unsere beiden Spieler gleich die Initiative. Werner (204) und vor allem Ingo (213) starteten gut und hatten Horst (190) gleich im Griff. Willi (148) wusste zu diesem Zeitpunkt nicht, wie ihm geschah. Auf der zweiten Bahn waren Werner und Ingo nicht zu bremsen und hatten zur Halbzeit mit 435 (Ingo) und 410 (Werner) hervorragende Zahlen liegen. Da Horst seine zweite Bahn nicht erwischte (361) und Willi immer noch neben sich stand (289) war der deutliche Heimsieg schon klar. Im weiteren Verlauf spielten sich Ingo (826/11) und Werner (802/9) beide über die 800, wohingegen Willi sich mit 661/1 die rote Laterne sicherte und auch Horst (711/3) die Zahl von Gideon deutlich verfehlte, sodass es am Ende trotz zweier schwächerer Zahlen von uns ein sehr deutlicher Heimsieg wurde.

Endergebnis: 4.798 : 4.248 3 : 0/56 : 22

Gegen die Duisburger gab es den (erwartet) klaren Heimsieg, welcher uns vorübergehend wieder an die Spitzenposition in der Tabelle bringt. Andererseits dürfen wir aber auch nicht übersehen, dass unsere beiden schwächeren Zahlen bei anderen Heimspielen nicht ausreichen

werden, um sämtliche Punkte in Rheda zu behalten. Am kommenden Wochenende werden wir bei unserem letzten Spiel der Hinrunde nach Remscheid fahren und dort versuchen, die Heimmannschaft mal wieder etwas zu ärgern. Zu verlieren haben wir dort auf jeden Fall nichts.